



PSYCHOLOGIN



Mag. Julia
Wimmer-Elias

*Wie kann ich **feststellen**, ob meine **Mutter**, 80, eine **leichte Demenz** hat oder ob sie doch ein wenig **simuliert**?*

A: Bei einer Demenzerkrankung können die Krankheitssymptome je nach Form der Demenz und Erkrankungsstadium stark variieren.

Deutliche Leistungsschwankungen und Verhaltensänderungen können innerhalb eines Tages vorkommen. Auch die Umgebungsbedingungen können entscheidenden Einfluss auf das Verhalten eines Menschen mit Demenz haben.

Fühlt sich ein Mensch mit Demenz in einer Umgebung wohl und sicher, kann er deutlich kompetenteres Verhalten zeigen, als wenn er sich ängstlich, überfordert oder gestresst fühlt. Ein häufig geschildertes Phänomen ist, Menschen mit Demenz zeigen in gewissen Situationen (etwa bei der Pflegegelduntersuchung oder in einem Tageszentrum) vorübergehend bessere Leistungen. Diese mitunter großen Leistungsunterschiede erschweren für Angehörige die Einschätzung der vorhandenen Ressourcen und Defizite. Es kann der Verdacht aufkommen, gewisse Symptome werden vorgetäuscht.

Empfehlenswert ist eine Abklärung der Symptome bei einem Facharzt für Neurologie/Psychiatrie oder bei einem spezialisierten Klinischen Psychologen.

Sie können gut unterscheiden, ob eine Demenzerkrankung vorliegt. Im Bedarfsfall bieten sie geeignete Behandlungen an. Von der Pflegegeldeinstufung kann kein Rückschluss auf das Vorliegen einer Demenzerkrankung gezogen werden.

MAS Alzheimerhilfe, Bad Ischl (OÖ)
www.alzheimerhilfe.at